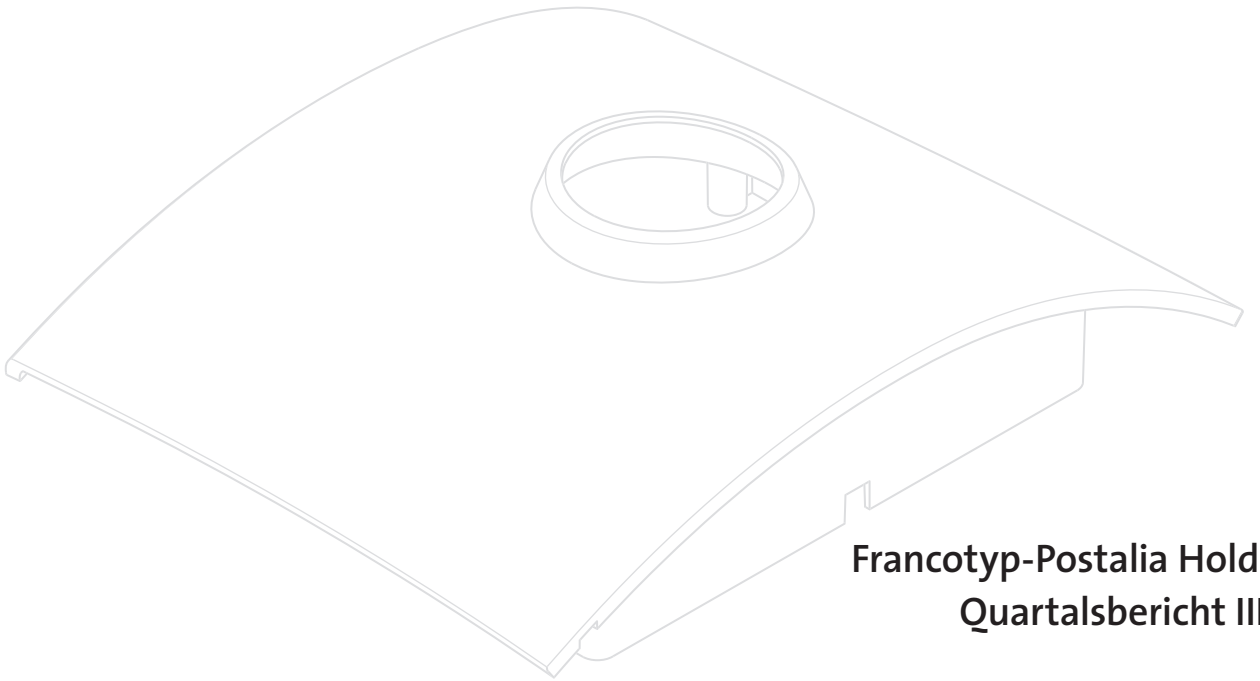
YOUR MAIL IS OUR BUSINESS



Francotyp-Postalia Holding AG
Quartalsbericht III / 2010

FRANKIEREN
KUVERTIEREN
SOFTWARELÖSUNGEN
BRIEF-DIENSTLEISTUNGEN

UNSERE EXPERTISE FÜR IHREN BRIEF

Kennzahlen zum 3. Quartal 2010

Werte gemäß Konzernabschluss in Mio. Euro	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung in %	1.7.–30.9.2010	1.7.–30.9.2009	Veränderung in %
Umsatz	**105,8**	97,3	8,7	**39,8**	30,4	30,9
Umsatzzuwachs in Prozent	8,7	-8,3			-9,0	
Wiederkehrende Umsätze	**79,5**	72,5	9,7	**30,8**	22,8	35,1
EBITDA	**18,9**	14,2	33,1	**6,1**	4,7	29,8
in Prozent vom Umsatz	17,9	14,6		15,3	15,5	
EBITA	**10,8**	5,7	89,5	**3,3**	1,8	83,3
in Prozent vom Umsatz	10,2	5,9		8,3	5,9	
Betriebsergebnis EBIT	**5,0**	-3,6	n/a	**2,2**	-1,3	269,2
in Prozent vom Umsatz	4,7	-3,7		5,5	-4,3	
Jahresüberschuss	**0,8**	-6,5	112,3	**1,6**	-1,6	200,0
in Prozent vom Umsatz	0,8	-6,7		4,0	-5,3	
Free Cashflow	**7,4**	5,5	34,5	**2,5**	2,2	13,6
in Prozent vom Umsatz	7,0	5,7		6,3	7,2	
Mitarbeiter	**1.074**	1.041	3,2			

	1.1.–30.9.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Grundkapital	**14,7**	14,7	
Eigenkapital	**17,5**	15,3	14,4
in Prozent der Bilanzsumme	12,9	11,4	
Eigenkapitalrendite in Prozent	4,6	-42,5	
Fremdkapital	**118,6**	119,0	-0,3
Bilanzsumme	**136,1**	134,3	1,3
Nettoschulden	**34,2**	41,0	-24,7
Nettoverschuldungsgrad in Prozent	195,4	268,0	
Gewinn je Aktie	**0,09**	-1,12	108,0
Aktienkurs zum Quartalsende	**2,5**	1,71	46,2

Geschäftsbereiche

SOFTWARELÖSUNGEN

Die FP-Gruppe bietet Softwarelösungen für die digitale Postverarbeitung an. Mit Hybrid-Mail-Produkten kann der gesamte Prozess ausgelagert und so effizienter gestaltet werden.

FRANKIEREN UND KUVERTIEREN

Im traditionellen Geschäftsbereich Frankieren und Kuvertieren konzentriert sich die FP-Gruppe auf die Entwicklung, die Fertigung, den Vertrieb sowie die Vermietung von Frankier- und Kuvertiermaschinen.

BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

Die Dienstleistung der Konsolidierung umfasst die Abholung von Briefen in den Unternehmen, die Sortierung der Briefe nach Postleitzahlen und die Auflieferung bei einem Briefzentrum. Durch die Inanspruchnahme dieser Dienstleistung kommen auch kleine Unternehmen in den Genuss von Portorabatten.

Inhalt

2 VORSTANDSBRIEF

4 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
- 4 Geschäft und Rahmenbedingungen
  - 4 Geschäftstätigkeit
  - 4 Rahmenbedingungen
  - 5 Mitarbeiter
- 6 Forschung und Entwicklung
- 6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
  - 6 Ertragslage
  - 9 Geschäftsverlauf nach Segmenten
  - 11 Finanzlage
  - 12 Vermögenslage
- 13 Risikobericht
- 13 Prognosebericht

14 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
- 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 16 Konzernbilanz
- 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

20 KONZERNANHANG
- 20 Allgemeine Grundlagen
  - 20 Allgemeine Angaben
  - 20 Grundlagen der Rechnungslegung
- 22 Entwicklung im Berichtszeitraum
- 24 Erläuternde Angaben
  - 24 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
  - 25 Mitarbeiter
  - 25 Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag
- 26 Segmentinformationen
- 31 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

FINANZKALENDER / IMPRESSUM

Vorstandsbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

als wir Anfang 2009 die Restrukturierung der FP-Gruppe in Angriff nahmen, schrieb das Unternehmen rote Zahlen: Ende 2008 lag der Konzernverlust bei -14,5 Mio. Euro. Heute, knapp zwei Jahre später, zeigen sich immer deutlicher die Erfolge der Weiterentwicklung der FP-Gruppe zu einem Serviceanbieter und eines strikten Kostenmanagements. Im dritten Quartal 2010 erzielte unser Unternehmen einen Konzerngewinn von 1,6 Mio. Euro nachdem wir im letzten Jahr noch einen Konzernverlust von -1,6 Mio. Euro ausweisen mussten.

Diese positive Gewinnentwicklung steht für die kontinuierliche Verbesserung der Finanz- und Ertragskraft im laufenden Geschäftsjahr. Bei einem Umsatzanstieg von 9 Prozent auf 105,8 Mio. Euro, welcher teilweise durch eine Neuregelung der Umsatzsteuer auf Postleistungen in Deutschland bedingt ist, stieg in den ersten neun Monaten 2010 das EBITDA-Ergebnis, die zentrale Kennzahl für Verbesserungen im operativen Geschäft, um 33 Prozent auf 18,9 Mio. Euro. Das Konzernergebnis verbesserte sich auf 0,8 Mio. Euro im Vergleich zu -6,5 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009. Der Free Cashflow, der Saldo von Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit und dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit, erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 40 Prozent auf 7,4 Mio. Euro.

Angesichts dieses guten Geschäftsverlaufs heben wir die Prognose für das Gesamtjahr an. Bislang waren ein Umsatz von 130 und 135 Mio. Euro und ein EBITDA vor Restrukturierungskosten von 22 bis 24 Mio. Euro geplant. Für 2010 erwartet die FP-Gruppe nun einen Umsatz von 140 bis 145 Mio. Euro und ein EBITDA zwischen 24 und 26 Mio. Euro vor Restrukturierungskosten.

Trotz des guten Geschäftsverlaufs und der sichtbaren Erfolge im Markt haben wir im dritten Quartal 2010 eine Rückstellung in Höhe von 1,3 Mio. Euro für Restrukturierungen gebildet. Hierbei handelt es sich um eine Rückstellung im Zusammenhang mit der nachhaltigen Sicherung des Standortes Birkenwerder, über die wir bereits in den Sommermonaten ausführlich berichtet haben. Im Kern planen wir eine Neuausrichtung der Produktion und auch Teilschließungen einzelner Bereiche. Um neue und wettbewerbsfähige Frankiermaschinen in den Markt einführen zu können, benötigen wir eine moderne, schlanke und zukunftsfähige Produktion.

Derzeit laufen Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern am Standort Birkenwerder über die geplanten Maßnahmen. Wir sind sehr an einer einvernehmlichen Lösung interessiert und wollen am jetzigen Produktionsstandort festhalten. Voraussetzung dafür ist , dass wir hier langfristig wettbewerbsfähige Strukturen einführen können. Noch verbessert der im Sommer 2009 abgeschlossene und zwei Jahre geltende Standortsicherungsvertrag unsere Kostenbasis in Birkenwerder. Doch dieser Vertrag läuft im kommenden Jahr aus. Mit den derzeit laufenden Gesprächen wollen wir eine langfristige Lösung für Birkenwerder schaffen, wo wir 2011 auch die Produktion unserer nächsten Generation von Frankiermaschinen starten wollen.

Effiziente und leistungsstarke Frankiermaschinen, die wir zu wettbewerbsfähigen Kosten herstellen müssen, werden in den kommenden Jahren ein zentrales Element unseres Angebots bleiben. Doch immer häufiger fragen Kunden nicht nur Preise und Leistungsdaten unserer Maschinen an, sondern interessieren sich für innovative Lösungen, um ihre Postbearbeitung zu optimieren. Unsere Strategie der Weiterentwicklung zu einem Dienstleister für die gesamte Postbearbeitung geht auf. Neben der Produktion und dem Vertrieb von Frankier- und Kuvertiermaschinen setzen wir vermehrt auf zukunftsträchtige Dienste wie Konsolidierung und Hybrid-Mail.

Für Ihre Treue und Ihr anhaltendes Vertrauen in unsere Strategie und unser Unternehmen möchten wir Ihnen herzlich danken. Ihr finanzielles Engagement macht den Erfolg der FP-Gruppe erst möglich und ist Ansporn für uns, die Marktstellung Ihres Unternehmens weiter auszubauen.

Hans Szymanski
(CFO & CTO)

Andreas Drechsler
(CSO)

Vorstände

Andreas Drechsler (links)
Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG
(CSO)

Jahrgang 1968, Diplom-Kaufmann und Bankkaufmann
verantwortlich für Vertrieb, Marketing und
Investor Relations

Hans Szymanski (rechts)
Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG
(CFO & CTO)

Jahrgang 1963, Diplom-Ökonom
verantwortlich für Finanzen, Produktion, IT, Forschung
und Entwicklung, Personal und Recht

Konzern-Zwischenlagebericht

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftstätigkeit

Die Francotyp-Postalia Holding AG („FP-Gruppe“) mit Hauptsitz in Birkenwerder bei Berlin ist ein weltweit tätiger Dienstleister für professionelle Postbearbeitung. Im Zuge der Liberalisierung der Postmärkte hat sich die FP-Gruppe von einem Hersteller von Frankiermaschinen zu einem Mail-Management-Anbieter rund um den Brief entwickelt.

Mit der Abholung von Geschäftspost sowie innovativen Softwarelösungen für den Postausgang, wie z. B. Hybrid-Mail, erweiterte das Unternehmen sein traditionelles Produktportfolio von Frankier- und Kuvertiermaschinen um zukunftsträchtige Dienstleistungen. Heute deckt die FP-Gruppe die gesamte Prozesskette der Postbearbeitung ab und bietet so Unternehmenskunden jeder Größenordnung maßgeschneiderte Mail-Management-Lösungen.

Rahmenbedingungen

Im dritten Quartal 2010 erholte sich die Weltwirtschaft weiter. Besonders dynamisch entwickelten sich hierbei erneut die Schwellenländer in Asien. In China wuchs die Wirtschaft zwischen Juli und September um 9,5 Prozent. Auch für das vierte Quartal wird mit einem Zuwachs von knapp 9 Prozent gerechnet. Die indische Wirtschaft wuchs ebenfalls kräftig. Für das Gesamtjahr erhöhte der Internationale Währungsfonds die Wachstumsprognose auf 9,7 Prozent. Für die FP-Gruppe bildet die Dynamik im asiatisch-pazifischen Raum ein gutes Umfeld, um die Expansion in diesen Zukunftsmärkten mittel- und langfristig weiter voranzutreiben.

In Europa verläuft die Konjunkturerholung dagegen moderat und schwächt sich bereits ab. In der Eurozone wird für das dritte Quartal 2010 ein Wachstum von 0,4 Prozent zum Vorquartal nach 1,0 Prozent im zweiten Quartal erwartet. In Deutschland, dem Heimatmarkt der FP-Gruppe, stieg das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal um 0,7 Prozent und damit stärker als in vielen anderen europäischen Ländern. Nach einem Wachstum von 2,2 Prozent im zweiten Quartal ist allerdings auch hier eine nachlassende Dynamik festzustellen. Für das Gesamtjahr erwarten Experten für die deutsche Wirtschaft ein Plus von 3,5 Prozent im Vergleich zu 1,7 Prozent in der Eurozone.

In den USA hat sich das Wachstum im dritten Quartal des laufenden Jahres ebenfalls abgeschwächt Das Bruttoinlandsprodukt stieg in den Monaten Juli bis September mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 2,0 Prozent. Im Vorquartal hatte das Wachstum noch 3,7 Prozent betragen.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2010 beschäftigte die FP-Gruppe weltweit 1.074 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergleich zu 1.046 ein Jahr zuvor. Diese Erhöhung resultiert aus dem systematischen Ausbau des internationalen Geschäfts. Danach waren zum 30. September 687 Mitarbeiter (Vorjahr 695) bei den deutschen Gesellschaften und 387 Beschäftigte (Vorjahr 351) bei den ausländischen Tochtergesellschaften angestellt.

In Deutschland zählten 466 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bereich Frankieren und Kuvertieren (Vorjahr 478) und 221 zum Bereich Softwarelösungen und Dienstleistungen (Vorjahr 217). Bei freesort waren 166 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2010 beschäftigt im Vergleich zu 167 ein Jahr zuvor. Bei der iab stieg die Zahl der Beschäftigten auf 55 nach 50 im Vorjahreszeitraum.

Die FP-Gruppe hat die Kurzarbeit am Hauptstandort Birkenwerder angesichts einer verbesserten konjunkturellen Entwicklung und einer stabilen Auftragslage bis Ende des Jahres weitgehend ausgesetzt. Lediglich im Servicebereich muss die Kurzarbeit noch genutzt werden. Das Unternehmen hatte die Kurzarbeit in Birkenwerder im August 2009 im Rahmen eines Standortsicherungsvertrages für die Mitarbeiter der Tochtergesellschaften Francotyp-Postalia GmbH sowie Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH eingeführt.

Auch nach dem Aussetzen der Kurzarbeit führt das Unternehmen seine Anstrengungen für eine nachhaltige Sicherung des Standortes Birkenwerder fort. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010 wurde mit einem Schreiben an den Betriebsrat des gemeinsamen Betriebes der Francotyp-Postalia GmbH und der Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH ein Unterrichtungs- und Verhandlungsverfahren nach § 111 f. BetrVG eingeleitet. Gegenstand des Verfahrens sind Planungen zum Aufbau einer Produktionslinie für das Produkt PHOENIX am Standort Birkenwerder sowie zu einer umfassenden Restrukturierung der im Produktionsbereich und im Bereich Zentralwerkstatt der FP-Gruppe ausgeübten geschäftlichen Aktivitäten zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Optimierung der Geschäftsprozesse und zur Ergebnis- und Liquiditätsverbesserung.

Die aufgenommenen Verhandlungen zwischen den jeweiligen Vertretungen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite dauerten bis zum Zeitpunkt der Freigabe des vorliegenden Konzern-Zwischenabschlusses fort; Verhandlungsergebnisse liegen bislang nicht vor. Gleichwohl geht das Unternehmen derzeit von einer Belastung von rund 1,3 Mio. Euro resultierend aus dem eingeleiteten Unterrichtungs- und Verhandlungsverfahren nach § 111 f. BetrVG aus. Zum 30. September 2010 wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet (ausgewiesen unter den langfristigen Schulden); sie betrifft das Abfindungsgrundbetragsvolumen des vom Management vorgelegten Sozialplans (im Entwurf).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die FP-Gruppe hat sich zu einem Anbieter von Mail-Management-Lösungen entwickelt. In der Forschung und Entwicklung gewinnen daher die Integration von Software- und Serverkonzepten sowie die Entwicklung von Schnittstellen für das Outsourcing an Bedeutung. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im dritten Quartal 2010 bei 2,3 Mio. Euro im Vergleich zu 1,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Für die ersten neun Monate 2010 belaufen sich damit die FuE-Aufwendungen auf 6,4 Mio. Euro und liegen auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die FuE-Quote sank aufgrund eines gestiegenen Umsatzes für die ersten drei Quartale 2010 auf 6,0 Prozent gegenüber 6,6 Prozent im Vorjahreszeitraum. Von den Aufwendungen aktivierte die FP-Gruppe 3,1 Mio. Euro (Vorjahr 1,8 Mio. Euro) entsprechend IFRS, 3,3 Mio. Euro (Vorjahr 4,6 Mio. Euro) wies sie im Aufwand aus.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

UMSATZENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 erzielte die FP-Gruppe einen Umsatz von 105,8 Mio. Euro gegenüber 97,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Neben der Erholung der Weltwirtschaft und den Erfolgen bei der Weiterentwicklung zu einem Serviceanbieter ist dieser Umsatzanstieg insbesondere auf eine geänderte Ausweislogik bei bestimmten Geschäftsvorfällen im Rahmen der Neuregelung der Umsatzsteuer auf Postleistungen in Deutschland zum 1. Juli 2010 zurückzuführen. Im dritten Quartal 2010 erwirtschaftete die FP-Gruppe dadurch Umsatzerlöse in Höhe von 39,8 Mio. Euro im Vergleich zu 30,4 Mio. Euro im dritten Quartal 2009.

Die Neuregelung der Umsatzsteuer auf Postdienstleistungen in Deutschland betrifft im Wesentlichen die FP-Tochter freesort, die für ihre Kunden Konsolidierungs- und Frankierserviceleistungen erbringt. Um dieser Neuregelung Rechnung zu tragen, wurde die buchhalterische Abbildung angepasst. Bei bestimmten Geschäftsvorfällen führt dies dazu, dass in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowohl höhere Umsätze als auch höhere Materialkosten gezeigt werden.

Der positive Umsatzeffekt im Rahmen der Neuregelung der Umsatzsteuer trug im dritten Quartal 2010 auch maßgeblich zu der Erhöhung der wiederkehrenden Umsätze auf 30,8 Mio. Euro nach 22,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal bei. Diese umfassen neben den Postdienstleistungen auch Umsätze aus Serviceverträgen, dem Mietgeschäft, dem Teleporto, dem Verkauf von Verbrauchsmaterialien sowie den Softwarelösungen und erhöhten sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 79,5 Mio. Euro gegenüber 72,5 Mio. Euro im Jahr zuvor. Ihr Anteil am Gesamtumsatz stieg leicht auf 75,2 Prozent nach 74,7 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Der Umsatz mit Produktverkäufen verbesserte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres auf 26,2 Mio. Euro im Vergleich zu 24,5 Mio. Euro im Jahr zuvor. Vor allem das Frankiergeschäft entwickelte sich positiv: Die Umsätze stiegen hier auf 19,6 Mio. Euro im Vergleich zu 18,0 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009.

Umsatzerlöse nach Produkten und Dienstleistungen

in Mio. Euro	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Wiederkehrende Erträge	**79,5**	**72,5**	**30,8**	**22,8**
Vermietung	16,7	15,6	5,8	5,1
Service / Kundendienst	18,6	20,2	6,2	6,0
Verbrauchsmaterial	15,5	15,8	4,9	4,8
Teleporto	9,0	8,9	2,9	2,8
Mail Services	15,5	8,6	9,0	2,9
Software	4,2	3,3	2,1	1,2
Erträge aus Produktverkäufen	**26,2**	**24,5**	**8,9**	**7,4**
Frankieren	19,6	18,0	6,1	5,1
Kuvertieren	6,0	5,8	2,4	1,9
Sonstige	0,7	0,7	0,3	0,3
Gesamt	**105,7**	**97,0**	**39,7**	**30,1**
Wiederkehrende Umsatzerlöse	75,2 %	74,7 %	77,6 %	75,6 %
Nicht Wiederkehrende Umsatzerlöse	24,8 %	25,3 %	22,4 %	24,4 %
Natural Hedge	0,1	0,3	0,1	0,3
Gesamt	**105,8**	**97,3**	**39,8**	**30,4**

OPERATIVER AUFWAND

Der Materialaufwand erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2010 auf 32,5 Mio. Euro im Vergleich zu 24,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dabei stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 12,3 Mio. Euro nach 7,5 Mio. Euro im Jahr zuvor. Dies ist vor allem auf die Änderungen im Rahmen der Neuregelung der Umsatzsteuer für Postdienstleistungen zum 1. Juli 2010 zurückzuführen. In der Folge wuchsen die Aufwendungen für bezogene Leistungen allein im dritten Quartal auf 8,2 Mio. Euro gegenüber 2,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen angesichts des wachsenden Geschäftsvolumens in den ersten drei Quartalen 2010 ebenfalls auf 20,2 Mio. Euro gegenüber 17,0 Mio. Euro im Vorjahr. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2010 auf 30,7 Prozent nach 25,2 Prozent im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Aufgrund der gebildeten Rückstellung angesichts der Restrukturierung im Produktionsbereich erhöhte sich der Personalaufwand der FP-Gruppe in den ersten neun Monaten 2010 auf 39,4 Mio. Euro gegenüber 37,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Hinzu kam eine leicht steigende Mitarbeiterzahl. Die Personalaufwandsquote reduzierte sich bei gestiegenem Umsatz danach auf 37,3 Prozent nach 38,7 Prozent in den ersten drei Quartalen 2009.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich in den ersten neun Monaten 2010 auf 22,5 Mio. Euro gegenüber 24,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

EBITDA

Trotz gestiegener Material- und Personalaufwendungen konnte die FP-Gruppe in den ersten neun Monaten 2010 die Profitabilität deutlich steigern. Das EBITDA, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, verbesserte sich auf 18,5 Mio. Euro im Vergleich zu 14,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge stieg in diesem Zeitraum auf 17,9 Prozent gegenüber 14,6 Prozent. Das Unternehmen profitierte insbesondere von seiner verbesserten Kostenstruktur und den im vergangenen Jahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen, wie auch ein Quartalsvergleich zeigt: Im dritten Quartal 2010 stieg das EBITDA auf 6,1 Mio. Euro gegenüber 4,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Bereinigt um die Rückstellung für Restrukturierungen in Höhe von 1,3 Mio. Euro erzielte die FP-Gruppe in den ersten drei Quartalen 2010 ein EBITDA in Höhe von 20,2 Mio. Euro.

ABSCHREIBUNG

Die Abschreibungen verringerten sich in den ersten neun Monaten 2010 aufgrund rückläufiger Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte deutlich auf 13,9 Mio. Euro gegenüber 17,9 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

ZINSERGEBNIS

In den ersten drei Quartalen 2010 verbesserte sich das Zinsergebnis leicht auf -2,3 Mio. Euro im Vergleich zu -2,7 Mio. Euro im Jahr zuvor. Aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus gingen die Zinseinnahmen auf 1,0 Mio. Euro gegenüber 1,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum zurück. Auch die Zinsaufwendungen sanken auf 3,3 Mio. Euro im Vergleich zu 3,9 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2009, da die FP-Gruppe ihre wachsende Finanzkraft konsequent zu einem Abbau zinstragender Verbindlichkeiten nutzt.

FINANZERGEBNIS

In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres erzielte die FP-Gruppe ein Finanzergebnis in Höhe von -0,2 Mio. Euro. Im Vorjahreszeitraum betrug das Finanzergebnis 0,6 Mio. Euro. Das hohe positives Finanzergebnis im dritten Quartal 2010 von 1,2 Mio EUR resultierte vor allem aus Währungseffekten.

STEUERERGEBNIS

Das Steuerergebnis sank in den ersten neun Monaten 2010 auf -1,6 Mio. Euro nach -0,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Steuerertrag fiel dabei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 2,8 Mio. Euro, die Steueraufwendungen stiegen auf 4,4 Mio. Euro.

KONZERNERGEBNIS

Höhere Umsätze, eine verbesserte Kostenstruktur und die Erfolge der Restrukturierung führen im laufenden Geschäftsjahr zu einer signifikanten Stärkung der Ertragskraft. Das Konzernergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter verbesserte sich in den ersten neun Monaten auf 0,8 Mio. Euro; im Vorjahreszeitraum war noch ein Konzernverlust von -6,5 Mio. Euro angefallen. Die positive Entwicklung der Vorquartale setze sich im dritten Quartal 2010 fort: Nach einem ausgeglichenen Konzernergebnis im zweiten Quartal 2010 konnte die FP-Gruppe im dritten Quartal 2010 bereits einen Konzerngewinn von 1,6 Mio. Euro erzielen. Im Vorjahresquartal war noch ein negatives Ergebnis von -1,6 Mio Euro angefallen. Das Ergebnis pro Aktie beträgt 2010 auf Neunmonatssicht 0,09 Euro im Vergleich zu -0,42 Euro im Jahr zuvor.

Geschäftsverlauf nach Segmenten

Francotyp-Postalia teilt seine Geschäftstätigkeit in die vier Segmente Produktion, Vertrieb Inland, Vertrieb International sowie zentrale Funktionen auf. Die Segmentierung entspricht dem internen Berichtswesen der FP-Gruppe. Da die Segmente nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften berichten, werden in der Überleitung auf den Zwischenkonzernabschluss sowohl die Anpassungsbuchungen nach IFRS als auch die Konzern-Konsolidierungsbuchungen aufgenommen. Die Konzern-Konsolidier ungsbuchungen umfassen die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten. Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen. Da die Zahlen aus den Einzelabschlüssen zu einem Gesamtsegmentergebnis aufsummiert werden, enthalten die Segmentgesamtbeträge auch Intrasegmentzahlen sowie Zwischengewinne.

SEGMENT VERTRIEB DEUTSCHLAND

In den ersten neun Monaten 2010 erzielte die FP-Gruppe im Segment Vertrieb Deutschland Umsatzerlöse in Höhe von 55,7 Mio. Euro. Die Umsätze mit externen Dritten steigerte das Unternehmen in den ersten drei Quartalen 2010 auf 53,3 Mio. Euro im Vergleich zu 45,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dabei stieg allein der Umsatz im Bereich Dienstleistungen mit dem Konsolidierungsspezialisten freesort auf 15,5 Mio. Euro gegenüber 8,5 Mio. Euro im Jahr zuvor, was in erster Linie auf die geänderte Ausweislogik im Rahmen der Neuregelung der Umsatzsteuer für Postdienstleistungen in Deutschland zum 1. Juli 2010 zurückzuführen ist.

Die positive Entwicklung der zukunftsträchtigen Dienstleistungen unterstreicht der Umsatzanstieg bei Softwarelösungen: Der 9-Monats-Umsatz lag bei 4,2 Mio. Euro im Vergleich zu 3,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Juli 2010 gewann die FP-Gruppe mit den vom Tochterunternehmen iab angebotenen Produkten einen der führenden deutschen Mail-Anbieter, WEB.DE, als Partner für den Online-Brief. Im Rahmen der Kooperation können Nutzer des Internetportals WEB.DE die Hybridmaillösung FP webbrief verwenden, in dem sie sich direkt über ihr E-Mail-Postfach beim Online-Briefdienst einloggen. Per Mausklick übermittelt der Nutzer seine Dokumente an das FP iab-Druckzentrum. Dort erfolgt die Weiterverarbeitung des Briefes: Drucken, Frankieren, Kuvertieren und die portooptimierte Übergabe an einen Zusteller. Die Kooperation bietet attraktive Umsatz- und Ergebnischancen.

Der Umsatz im Bereich Frankieren und Kuvertieren stagnierte dagegen in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei 33,6 Mio. Euro nach 33,3 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Darüber hinaus fielen Rückstellungen für Personalaufwand angesichts der Restrukturierungen im Produktionsbereich in Höhe von 0,3 Mio. Euro an.

Das EBITDA-Ergebnis verbesserte sich im Segment Vertrieb Deutschland in den ersten neun Monaten 2010 auf 7,2 Mio. Euro gegenüber 6,9 Mio. Euro im Jahr zuvor.

SEGMENT VERTRIEB INTERNATIONAL

In ihrem Segment Vertrieb International fasst die FP-Gruppe die Aktivitäten der ausländischen Tochtergesellschaften mit Ausnahme von Singapur zusammen. International erwirtschaftete das Unternehmen in den ersten neun Monaten 2010 einen Gesamtumsatz in Höhe von 50,0 Mio. Euro. Die Umsätze mit externen Dritten stiegen leicht auf 49,8 Mio. Euro im Vergleich zu 48,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, wobei sich insbesondere das Geschäft im asiatisch-pazifischen Raum positiv entwickelte.

In den USA, dem größten Auslandsmarkt der FP-Gruppe, erzielte das Unternehmen in den ersten neun Monaten 2010 in einem schwierigen Marktumfeld einen Umsatz von 22,1 Mio. Euro gegenüber 23,4 Mio. Euro ein Jahr zuvor. In Großbritannien stiegen hingegen die Umsätze auf 9,9 Mio. Euro nach 9,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im dritten wichtigen Auslandsmarkt, den Niederlanden, belief sich der Umsatz nach drei Quartalen 2010 auf 6,8 Mio. Euro im Vergleich zu 7,2 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

Im Segment Vertrieb International erzielte das Unternehmen in den ersten neun Monaten 2010 ein EBITDA von 13,3 Mio. Euro gegenüber 14,0 Mio. Euro in den entsprechenden Quartalen 2009. Der Ergebnisrückgang trotz gestiegenem Umsatz ist auf die Erhöhung der Verrechungspreise zurückzuführen.

Im Segment Vertrieb International sieht die FP-Gruppe vor allem Wachstumschancen im Asien-Geschäft und schafft derzeit die Voraussetzungen für eine Expansion in diesen Zukunftsmarkt. So sicherte sich das Unternehmen Anfang des Jahres den Einstieg in den indischen Markt mit der Zulassung für die Frankiermaschine ultimail. Die Zertifizierung ist die Grundlage, um in den kommenden Jahren vom zu erwartenden Wachstum im indischen Markt zu profitieren.

SEGMENT PRODUKTION

Im Segment Produktion sind die produzierenden Unternehmen der FP-Gruppe in Deutschland und Singapur zusammengefasst. Die FP-Gruppe erwirtschaftete in diesem Segment in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres einen Gesamtumsatz in Höhe von 41,3 Mio. Euro. Der Umsatz mit externen Dritten lag nach drei Quartalen 2010 bei 4,1 Mio. Euro nach 3,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal des laufenden Jahres verbesserten sich die Umsätze mit externen Dritten auf 1,3 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Während die FP-Gruppe im Segment Produktion nach drei Quartalen 2009 noch ein EBITDA von -5,7 Mio. Euro ausweisen musste, konnte das Unternehmen in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres ein positives EBITDA von 1,6 Mio. Euro erzielen. Hierbei machte sich die Erhöhung der Verrechnungspreise im Segment Produktion positiv bemerkbar. Darüber hinaus fielen Rückstellungen für Personalaufwand angesichts der Restrukturierung im Produktionsbereich in Höhe von 1,0 Mio. Euro an.

Zusammenfassung der Ergebnisse pro Segment

	Umsatz mit externen Dritten			EBITDA		
in Mio. Euro	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Vertrieb Deutschland	22,3	15,1	+47,7 %	2,5	3,1	-20,7 %
Vertrieb International	16,6	14,5	+14,5 %	4,6	3,7	+24,3 %
Produktion	1,3	0,9	+44,4 %	-0,5	-2,0	n/a
FP-Gruppe[1]	40,2	30,6	+31,4 %	16,6	4,7	+37,5 %

	Umsatz mit externen Dritten			EBITDA		
in Mio. Euro	1.1.–30.9. 2010	1.1.–30.9. 2009	Veränderung	1.1.–30.9. 2010	1.1.–30.9. 2009	Veränderung
Vertrieb Deutschland	53,3	45,1	+18,2 %	7,2	6,9	+4,3 %
Vertrieb International	49,8	48,6	+2,5 %	13,3	14,0	-5,0 %
Produktion	4,1	3,8	+7,9 %	1,6	-5,7	n/a
FP-Gruppe[1]	105,8	97,3	+8,7 %	18,9	14,2	+46,4 %

[1] In der Segmentberichterstattung wird das Segment „Zentrale Funktionen" zusätzlich ausgewiesen. Das Segment erzielt keine Umsätze mit externen Dritten. Umsatzerlöse wurden aus Dienstleistungen für Tochtergesellschaften generiert. Weitere Informationen zu diesem Segment und zur Konzernüberleitung finden sich im Konzernanhang.

Finanzlage

INVESTITIONSANALYSE

Die FP-Gruppe verfolgt weiterhin eine fokussierte Investitionsstrategie und konzentriert sich insbesondere auf Investitionen, die das Unternehmen zu einem Mail-Management-Anbieter weiter entwickeln und dessen Internationalisierung vorantreiben. In den ersten neun Monaten 2010 erhöhten sich die Investitionen auf 10,4 Mio. Euro nach 5,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dabei stieg die Aktivierung von Entwicklungskosten auf 3,1 Mio. Euro gegenüber 1,8 Mio. Euro im Vorjahr. Die Investitionen in Unternehmenswerte erhöhten sich auf Grund der im April erfolgten Übernahme des Frankiermaschinengeschäfts in Schweden von Ricoh auf 3,5 Mio. Euro gegenüber 0,4 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Investitionen

in Mio. Euro	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009
Aktivierung von Entwicklungskosten	3,1	1,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0,4	0,5
Investitionen in Sachanlagen	1,7	1,1
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	1,9	2,1
Investitionen in Finanzanlagen	0,0	0,0
Investitionen in Unternehmenswerte	3,5	0,4
Investitionen	**10,4**	**5,9**

LIQUIDITÄTSANALYSE

Die positive Ergebnisentwicklung trug maßgeblich dazu bei, dass sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten 2010 auf 17,8 Mio. Euro gegenüber 11,3 Mio. Euro im Jahr zuvor verbesserte. Dies entspricht einem Anstieg um 57 Prozent. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten drei Quartalen 2010 auf 10,4 Mio. Euro nach 5,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Im Ergebnis stieg der Free Cashflow, der Saldo von Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit und dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit, auf 7,4 Mio. Euro gegenüber 5,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag nach neun Monaten 2010 bei 8,7 Mio. Euro im Vergleich zu 4,2 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Die FP-Gruppe verwendete in den ersten drei Quartalen 7,9 Mio. Euro zur ordentlichen und außerordentlichen Tilgung von Bankkrediten.

Der dargestellte Finanzmittelfonds ergibt sich aus den Bilanzpositionen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ sowie „Wertpapiere“ abzüglich „Teleportogelder“. Zum 30. September 2010 beträgt der Wert des Finanzmittelfonds 11,3 Mio. Euro im Vergleich zu 8,3 Mio. Euro zum Vorjahreszeitpunkt.

Liquiditätsanalyse

in Mio. Euro	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	17,8	11,3
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10,4	-5,9
Free Cashflow	7,4	5,5
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8,7	-4,2
Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1,3	1,3
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,2	0,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12,4	7,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**11,3**	**8,3**

Vermögenslage

Die Bilanz zum 30. September 2010 ist auf der Aktivseite durch eine Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte und auf der Passivseite durch eine Stärkung des Eigenkapitals geprägt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 erhöhte sich die Bilanzsumme um 1,8 Mio. Euro auf 136,1 Mio. Euro. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte stieg leicht von 48,2 Prozent auf 49,5 Prozent. Die kurzfristigen Vermögenswerte deckten die kurzfristigen Schulden zu 114,2 Prozent. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 12,5 Prozent gegenüber 11,4 Prozent Ende 2009. Den Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme konnte das Unternehmen von 49,0 Prozent auf 43,8 Prozent reduzieren.

Auf der Aktivseite der Bilanz verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte aufgrund planmäßiger Abschreibungen zum 30. September 2010 auf 32,4 Mio. Euro gegenüber 32,7 Mio. Euro am Bilanzstichtag 31. Dezember 2009. Der Wert der Sachanlagen in der Bilanz reduzierte sich ebenfalls aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 18,6 Mio. Euro im Vergleich zu 19,7 Mio. Euro Ende 2009.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte – in erster Linie durch einen Aufbau fertiger Erzeugnisse und Handelswaren – auf 11,7 Mio. Euro zum 30. September 2010 gegenüber 11,0 Mio. Euro am Jahresende 2009. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 13,9 Mio. Euro auf 15,5 Mio. Euro. Die gesondert ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von 0,7 Mio. Euro dienen der freesort als Barhinterlegung eines Avals gegenüber der Deutschen Post AG. Die sonstigen Vermögenswerte stiegen in den ersten neun Monaten 2010 von 9,6 Mio. Euro auf 10,8 Mio. Euro.

Auf der Passivseite trug der Konzerngewinn zu einer Erhöhung des Eigenkapitals auf 17,5 Mio. Euro im Vergleich zu 15,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2009 bei. Durch den Abbau von Finanzverbindlichkeiten konnte das Unternehmen die langfristigen Schulden zum 30. September 2010 auf 59,5 Mio. Euro gegenüber 65,9 Mio. Euro am 31. Dezember 2009 reduzieren. Aufgrund der gebildeten Rückstellung im Personalaufwand angesichts der Restrukturierung im Produktionsbereich erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen um 1,3 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich hingegen auf 59,0 Mio. Euro gegenüber 53,1 Mio. Euro am Jahresende 2009.

RISIKOBERICHT

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 hat die Gesellschaft Risiken und Chancen ausführlich erläutert.

Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen erkennbar.

PROGNOSEBERICHT

Angesichts des guten Geschäftsverlaufes im dritten Quartal 2010 sowie verbesserten Kostenstrukturen erhöht die FP-Gruppe ihre Prognose für das Gesamtjahr: Das Unternehmen erwartet jetzt einen Umsatz von 140 bis 145 Mio. Euro und ein EBITDA zwischen 24 und 26 Mio. Euro vor Restrukturierung; bislang war ein Umsatz von 130 bis 135 Mio. Euro sowie ein EBITDA-Ergebnis zwischen 22 und 24 Mio. Euro geplant gewesen.

In einem herausfordernden Marktumfeld wird die FP-Gruppe weiterhin den Fokus auf margenstarke Produkte und Dienstleistungen legen, um mittel- und langfristig die Ertragskraft weiter zu verbessern. Mit Blick auf die erforderliche weitere Stärkung der Ertragskraft treibt das Unternehmen auch seine Planungen für eine nachhaltige Sicherung des Standortes Birkenwerder voran, wo noch bis Sommer 2011 der Standortsicherungsvertrag gilt.

Der Fokus der Strategie liegt darauf, das Service- und Software-Geschäft weiter auszubauen, und diese zukunftsträchtigen Geschäftsfelder in zunehmendem Maße mit dem traditionellen Frankier- und Kuvertiermaschinen-Angebot zu vernetzen. Damit kann die FP-Gruppe ihren Kunden integrierte Lösungen für die gesamte Postbearbeitung anbieten.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30.9.2010

15 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

16 KONZERNBILANZ

18 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

19 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

20 KONZERNANHANG
- 20 Allgemeine Grundlagen
- 22 Entwicklung im Berichtszeitraum
- 24 Erläuternde Angaben
- 26 Segmentinformationen
- 31 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010

in TEUR	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	1.7.–30.9.2010	1.7.–30.9.2009
Umsatzerlöse	**105.783**	**97.285**	**39.809**	**30.445**
Erhöhung / Minderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	672	-2.226	121	-1.432
	106.455	**95.059**	**39.930**	**29.013**
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.330	4.181	2.333	1.449
Sonstige Erträge	1.465	1.587	129	207
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.222	17.037	7.257	4.567
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.256	7.470	8.224	2.390
	32.478	**24.507**	**15.481**	**6.957**
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	33.262	31.850	11.995	9.140
b) Soziale Abgaben	5.451	5.306	1.719	1.481
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	730	550	247	214
	39.443	**37.706**	**13.961**	**10.835**
Abschreibungen	13.940	17.863	3.982	5.959
Andere Aufwendungen	22.474	24.378	6.881	8.185
Zinsergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	964	1.216	375	408
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.260	3.876	932	1.189
	-2.296	**-2.660**	**-557**	**-781**
Sonstiges Finanzergebnis				
a) Sonstige Finanzerträge	1.030	1.165	564	596
b) Sonstige Finanzaufwendungen	1.232	579	-677	7
	-202	**586**	**1.241**	**589**
Steuerergebnis				
a) Steuererträge	2.755	3.240	48	946
b) Steueraufwand	4.370	3.994	1.234	1.113
	-1.615	**-754**	**-1.186**	**-167**
Konzernergebnis	**802**	**-6.455**	**1.585**	**-1.626**
Sonstiges Ergebnis				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	1.513	-239	-2.602	-1.022
Absicherung von Zahlungsströmen	-117	348	686	155
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.396	109	-1.916	-867
Gesamtergebnis	**2.198**	**-6.346**	**-331**	**-2.493**
Konzernergebnis, davon:	802	-6.455	1.585	-1.626
– auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Konzernergebnis	1.279	-6.027	1.755	-1.501
– auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-477	-428	-170	-125
Gesamtergebnis, davon:	2.198	-6.346	-331	-2.493
– auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Gesamtergebnis	2.675	-5.918	-161	-2.368
– auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-477	-428	-170	-125
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert):	**0,09**	**-0,42**	**0,12**	**-0,10**

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2010

AKTIVA

in TEUR	30.9.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	16.961	19.104
Geschäfts- und Firmenwert	8.494	8.494
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte	6.899	5.069
	32.354	**32.667**
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	44	34
Technische Anlagen und Maschinen	1.279	1.473
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.622	3.485
Vermietete Erzeugnisse	9.252	10.316
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	44	0
Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	4.281	4.406
	18.522	**19.714**
Sonstige Vermögenswerte		
Beteiligungen	209	318
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.804	3.748
Sonstige langfristige Vermögenswerte	322	295
	3.335	**4.361**
Latente Steueransprüche	**14.449**	**12.815**
	68.660	**69.557**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.155	4.733
Unfertige Erzeugnisse	1.527	1.392
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	6.063	4.907
	11.745	**11.032**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**15.520**	**13.883**
Wertpapiere	**671**	**670**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**28.693**	**29.587**
Sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.040	2.085
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	206	617
Derivative Finanzinstrumente	353	9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.184	6.874
	10.783	**9.585**
	67.412	**64.757**
	136.072	**134.314**

PASSIVA

in TEUR	30.9.2010	31.12.2009
Eigenkapital		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.700	14.700
Kapitalrücklage	45.708	45.708
Stock-Options-Rücklage	21	0
Eigene Anteile	-1.829	-1.829
Verlustvortrag	-43.200	-27.176
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.279	-16.024
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-778	-2.174
	15.901	**13.205**
Nicht beherrschende Anteile	**1.604**	**2.081**
	17.505	**15.286**
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.285	12.265
Sonstige Rückstellungen	2.510	1.152
Finanzverbindlichkeiten	42.500	51.256
Sonstige Verbindlichkeiten	0	41
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.245	1.165
	59.540	**65.879**
Kurzfristige Schulden		
Steuerschulden	1.454	881
Rückstellungen	9.605	8.479
Finanzverbindlichkeiten	4.819	3.935
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.459	4.829
Sonstige Verbindlichkeiten	37.690	35.025
	59.027	**53.149**
	136.072	**134.314**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010

in TEUR	1.1. – 30.9.2010	1.1. – 30.9.2009
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	802	-6.455
Erfolgswirksam erfasstes Ertragsteuerergebnis	1.809	754
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	2.295	2.660
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	13.940	17.863
Veränderungen der Rückstellungen	1.438	-970
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	232	359
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.353	5.003
Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva*, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.857	-1.489
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.114	-1.177
Öffentliche Zuwendungen	-273	-70
Erhaltene Zinsen	965	1.216
Gezahlte Zinsen	-2.587	-3.175
Gezahlte Ertragsteuer	-2.453	-3.197
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	***17.786***	***11.322***
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	-114	-92
Auszahlungen für die Aktivierung von Entwicklungskosten	-3.096	-1.814
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Anlagevermögens	257	78
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-358	-448
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.575	-3.196
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse	-3.500	-400
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	***-10.386***	***-5.872***
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-7.900	-3.570
Auszahlung zu der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-777	-609
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	***-8.677***	***-4.179***
Finanzmittelbestand*		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.277	1.271
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	178	33
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	12.377	6.998
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	**11.278**	**8.302**

* Aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (TEUR 18.086; in Q3 / 2009 TEUR 16.940), herausgerechnet. In die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 671 (in Q2 / 2009 TEUR 670).

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Stock-Options-Rücklage	Eigene Anteile	Bilanzergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	FP Holding zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand am 1. Januar 2009	**14.700**	**45.708**	**0**	**-1.829**	**-27.176**	**-3.027**	**28.376**	**2.650**	**31.026**
Konzernergebnis 1.1.–30.9.2009	**0**	**0**	**0**	**0**	**-6.027**	**0**	**-6.027**	**-429**	**-6.456**
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0	-239	-239	0	-239
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0	348	348	0	348
Sonstiges Ergebnis 01.01.–30.09.2009	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**109**	**109**	**0**	**109**
Gesamtergebnis 01.01.–30.09.2009	**0**	**0**	**0**	**0**	**-6.027**	**109**	**-5.918**	**-429**	**-6.347**
Stand am 30. September 2009	**14.700**	**45.708**	**0**	**-1.829**	**-33.203**	**-2.918**	**22.458**	**2.221**	**24.679**
Stand am 1. Januar 2010	**14.700**	**45.708**	**0**	**-1.829**	**-43.200**	**-2.174**	**13.205**	**2.081**	**15.286**
Konzernergebnis 1.1.–30.9.2009	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.279**	**0**	**1.279**	**-477**	**802**
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0	1.513	1.513	0	1.513
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0	-117	-117	0	-117
Sonstiges Ergebnis 1.1.–30.9.2010	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.396**	**1.396**	**0**	**1.396**
Gesamtergebnis 1.1.–30.9.2010	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.279**	**2.675**	**4.131**	**-477**	**2.198**
Kapitalerhöung aus Aktienoptionen	**0**	**0**	**21**	**0**	**0**	**0**	**21**	**0**	**21**
Stand am 30. September 2010	**14.700**	**45.708**	**21**	**-1.829**	**-41.921**	**-778**	**15.901**	**1.604**	**17.505**

Konzernanhang

I. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt), besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Neuruppin unter HRB 7649 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Triftweg 21-26, 16547 Birkenwerder, Deutschland. Der Konzern-Zwischenabschluss der FP Holding für den zum 30. September 2010 endenden Berichtszeitraum umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP- Konzern“ oder „FP-Gruppe“ genannt).

Francotyp-Postalia ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 85-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, welches aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb insbesondere von Frankiermaschinen aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre Tochtergesellschaft freesort und ihre Mehrheitsbeteiligung an der iab bietet die FP-Gruppe ihren Kunden in Deutschland zudem auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen sowie Hybrid-Mail-Produkte an.

Der Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG hat den Konzernabschluss 2009 am 17. März 2010 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er diesen billigt. Am 29. April 2010 wurde der Konzernabschluss 2009 der Francotyp-Postalia Holding AG veröffentlicht.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Grundlagen zur Aufstellung des Abschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – der FP Holding für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010 wurde nach den am Abschlussstichtag in der EU gültigen, verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Es handelt sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) für die Zwischenberichtsperiode 1. Januar bis 30. September 2010. Bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses kamen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung wie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses 2009. Mit diesem geprüften Abschluss sollte der Zwischenabschluss gelesen werden.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zwecke der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aufgrund kaufmännischer Rundungen kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung entsprechend § 317 HGB unterzogen worden.

Die Anforderungen aller zum 30. September 2010 geltenden IFRS und ihrer Auslegungen des IFRIC wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde am 18. November 2010 von dem Vorstand der FP Holding zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis
Die Francotyp-Postalia Holding AG fungiert als Konzernobergesellschaft, unter der die FP-Gruppe konsolidiert wird. In den Konzern-Zwischenabschluss der FP Holding werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des FP-Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen (Tochterunternehmen).

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen, ab dem die FP Holding die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Im Februar 2010 hat die Francotyp-Postalia GmbH sämtliche Anteile an der weitgehend vermögenslosen Aktiebolag Grundstenen 122257, Stockholm / Schweden, erworben. Diese Gesellschaft wurde unmittelbar nach dem Erwerb umfirmiert in „Francotyp-Postalia Sverige AB“. Am 31. März 2010 hat diese neue Tochtergesellschaft sämtliche Anteile an der Franco Frankerings Intressenter AB (vormals: Carl Lamm Personal AB), Stockholm / Schweden, von der Ricoh Sverige AB, Stockholm / Schweden, erworben. Motiv für beide Anteilserwerbe ist ein Engagement der FP-Gruppe im schwedischen Markt. Hierzu hatte – unmittelbar vor dem Erwerb der Anteile an der Franco Frankerings Intressenter AB – die Ricoh Sverige AB ihre in Schweden bestehenden Kundenbeziehungen im Frankiergeschäft nebst bestimmten Vermögenswerten und Schulden auf die Franco Frankerings Intressenter AB übertragen. Mithin hat die FP-Gruppe mit dem Erwerb der Franco Frankerings Intressenter AB das Frankiermaschinengeschäft von Ricoh in Schweden übernommen.

Die zum Erwerbszeitpunkt identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Franco Frankerings Intressenter AB sind bis auf die identifizierbaren Kundenbeziehungen unwesentlich. Den Kundenbeziehungen wurde ein beizulegender Zeitwert (zum Erwerbszeitpunkt) von TEUR 4.751 zugeordnet (Buchwert unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss: TEUR 0). Im Übrigen entsprachen die Buchwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden ihren beizulegenden Zeitwerten.

Die in der Zwischenberichtsperiode eingegangenen Beteiligungen führen jeweils zu einer unmittelbaren Beherrschung durch die Francotyp-Postalia GmbH bzw. durch die Francotyp-Postalia Sverige AB. In beiden Fällen wurden sämtliche Stimmrechte erworben. Beide neuen Gesellschaften wurden erstmalig zum 31. März 2010 in den Konsolidierungskreis der FP-Gruppe einbezogen.

Die in Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Franco Frankerings Intressenter AB erforderliche Kaufpreisallokation nach IFRS 3 ist insbesondere hinsichtlich der zu bewertenden Kundenbeziehungen aufgrund der Datenlage noch ganz nicht abgeschlossen. Aus dem Erwerb der Anteile resultiert nach den derzeitigen Berechnungen ein betragsmäßig unwesentlicher Gewinn im Sinne von IFRS 3.34; dieser ist in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position Sonstige Erträge ausgewiesen.

Der Kaufpreis für die Anteile an der Franco Frankerings Intressenter AB betrug 3,5 Mio. EUR (= als zum Erwerbszeitpunkt identifizierter gültiger beizulegender Zeitwert der gesamten übertragenen Gegenleistung) und war vertragsgemäß bis zum 1. Juli 2010 ausschließlich in Form von Zahlungsmitteln zu entrichten. Der Kaufpreis war am 30. Juni 2010 vollständig entrichtet. Entsprechend werden in der Konzern-Kapitalflussrechnung 3.500 TEUR als Mittelabfluss für Unternehmenszusammenschlüsse bzw. für Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Die von IFRS 3.B64 (q) (ii) geforderten Angaben können aufgrund nicht zur Verfügung stehender Daten nicht gemacht werden.

Weitere wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis bzw. weitere wesentliche Unternehmenszusammenschlüsse sind in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2010 nicht zu verzeichnen.

Währungsumrechnung
Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 Euro =	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2009	1.1.2010 – 30.9.2010	1.1.2009 – 30.9.2009
US-Dollar (USD)	1,3652	1,4333	1,4592	1,31620	1,36685
Britische Pfund (GBP)	0,8581	0,9000	0,9166	0,85780	0,88723
Kanadische Dollar (CAD)	1,4072	1,5041	1,5848	1,36300	1,59533
Schwedische Kronen (SEK)	9,1460	10,3165	10,2160	9,50280*	10,60037*
Singapur-Dollar (SGD)	1,7943	2,0144	2,0697	1,82020	2,01316

* Es handelt sich um den Durchschnittskurs für den Zeitraum 1.4. bis 30.09. des betreffenden Jahres.

Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements
Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zu Grunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Wesentliche Änderungen von Schätzungen von Beträgen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 dargestellt wurden, wurden nicht vorgenommen.

II. ENTWICKLUNG IM BERICHTSZEITRAUM

Saisonale Einflüsse
Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

Bemühungen zur Sicherung des Standorts Birkenwerder
Im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2010 wurde mit einem Schreiben an den Betriebsrat des gemeinsamen Betriebes der Francotyp-Postalia GmbH und der Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH ein Unterrichtungs- und Verhandlungsverfahren nach § 111 f. BetrVG eingeleitet. Gegenstand des Verfahrens sind Planungen zum Aufbau einer Produktionslinie für das Produkt PHOENIX am Standort Birkenwerder sowie zu einer umfassenden Restrukturierung der im Produktionsbereich und im Bereich Zentralwerkstatt der FP-Gruppe ausgeübten geschäftlichen Aktivitäten zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Optimierung der Geschäftsprozesse sowie zur Ergebnis- und Liquiditätsverbesserung.

Die aufgenommenen Verhandlungen zwischen den jeweiligen Vertretungen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite dauerten bis zum Zeitpunkt der Freigabe des vorliegenden Konzern-Zwischenabschlusses fort; Verhandlungsergebnisse liegen bislang nicht vor. Gleichwohl gehen wir derzeit von einer Belastung der FP-Gruppe von rund 1.300 TEUR resultierend aus dem eingeleiteten Unterrichtungs- und Verhandlungsverfahren nach § 111 f. BetrVG aus. Zum 30.09.2010 wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet (ausgewiesen unter den langfristigen Schulden); sie betrifft das Abfindungsgrundbetragsvolumen des vom Management vorgelegten Sozialplans (im Entwurf).

Bedingte Kapitalerhöhung und Aktienoptionsplan 2010
Die ordentliche Hauptversammlung der Francotyp-Postalia Holding AG hat am 1. Juli 2010 beschlossen, (i) das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von bis zu 1.045.000,00 EUR durch die Ausgabe von bis zu 1.045.000 Stück nennwertloser Inhaberaktien bedingt zu erhöhen und (ii) an Mitglieder des Vorstands der Francotyp-Postalia Holding AG, an Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG und an Führungskräfte der FP-Gruppe Bezugsrechte auszugeben, die die Inhaber dazu berechtigen, insgesamt maximal 1.045.000 Aktien gegen Zahlung des Ausübungspreises zu beziehen (Aktienoptionsplan).

Der Aktienoptionsplan sieht ausschließlich den Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten vor und zwar vorrangig durch den Einsatz eigener Aktien, nachrangig im Wege einer bedingten Kapitalerhöhung.

Zweck des Aktienoptionsplans ist die nachhaltige Verknüpfung der Interessen der Unternehmensführung und der Führungskräfte mit den Interessen der Aktionäre an die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zum 1. September 2010 wurden insgesamt 900.000 Aktienoptionen zugeteilt, wobei eine Option jeweils eine Laufzeit von 10 Jahren hat ab dem Zeitpunkt der Zuteilung. Die Optionen sind nicht verbrieft. Die Zuteilung der Optionen erfolgte ohne Zuzahlung. Von den 900.000 zugeteilten Aktienoptionen entfallen jeweils 180.000 Aktienoptionen auf die beiden Mitglieder des Vorstands der Francotyp-Postalia Holding AG.

Jede einzelne Aktienoption berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Francotyp-Postalia Holding AG. Für die Ausübung der Optionen müssen folgenden Voraussetzungen kumulativ erfüllt sein:

a) Erfolgsziel
Das Erfolgsziel muss erreicht sein. Das Erfolgsziel für die ausgegebenen Optionen ist erreicht, wenn das EBITDA, wie im Konzernabschluss 2010 ausgewiesen, gegenüber dem EBITDA, wie im Konzernabschluss 2009 ausgewiesen, um 10 % gestiegen ist. Soweit das Erfolgsziel nicht erreicht wird, verfallen die Optionen. Bei diesem Erfolgsziel handelt es sich um eine nichtmarktbezogene Leistungsbedingung.

b) Wartezeit
Soweit aus den Bedingungen des Aktienoptionsplans sich nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, muss die Wartezeit abgelaufen sein und die Ausübung nicht innerhalb bestimmter Ausübungssperrfristen erfolgen. Die Wartezeit bis zur Ausübung der Optionen beträgt 4 Jahre. Es handelt sich hierbei um eine Dienstbedingung.

c) Persönliche Ausübungsvoraussetzungen
Der Optionsinhaber muss sich im Zeitpunkt der Ausübung grundsätzlich in einem Dienstverhältnis entweder mit der Francotyp-Postalia Holding AG oder einem in- oder ausländischen Unternehmen der FP-Gruppe befinden.

Für den beizulegenden Zeitwert einer Aktienoption wurde 1,37 EUR, für den beizulegenden Zeitwert aller Optionsrechte wurden 1.014.087 EUR ermittelt. Die Bewertung erfolgte mit Hilfe eines Black-Scholes-Optionspreismodells, da ein öffentlicher Handel von Optionen auf Francotyp-Postalia-Aktien mit gleichen Ausstattungsmerkmalen nicht existiert. Der Bewertung liegt dabei Folgendes zugrunde:

- Der Kurs einer Francotyp-Postalia-Aktie am 1. September 2010 betrug 2,55 EUR.
- Der Ausübungspreis der zum 1. September 2010 zugeteilten Aktienoptionen entspricht gemäß Aktienoptionsplan dem durchschnittlichen Börsenkurs (Schlusskurs) der nennwertlosen Inhaberaktien der Francotyp-Postalia Holding AG im elektronischen Xetra-Handel der Deutsche Börse AG in Frankfurt am Main oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem an den letzten 90 Kalendertagen vor dem 1. September 2010 in EUR, mindestens aber dem auf eine Aktie entfallenden Anteil am Grundkapital. Für den Ausübungspreis wurden 2,50 EUR je Aktie ermittelt; dieser Wert liegt über dem auf eine Aktie entfallenden Anteil am Grundkapital.
- Die Optionsausübung erfolgt im Durchschnitt schätzungsweise nach 5 Jahren (erwartete durchschnittliche Haltedauer). Der erwartete Ausübungszeitpunkt ist also der 31. August 2015.
- Die jährliche Mitarbeiterfluktuation wurde mit 3,5 % geschätzt.
- Die Wahrscheinlichkeit der EBITDA-Steigerung von über 10 % wurde mit 95 % geschätzt.
- Die erwartete Anzahl ausübbarer Optionen beträgt nach den Berechnungen 741.439 Optionen.
- Die erwartete Volatilität beträgt 74,48 %. Diese wurde unter Rückgriff auf die im Zeitraum 30.11.2006 bis 27.08.2010 gezeigte Kursvolatilität einer Francotyp-Postalia-Aktie bestimmt.
- Die jährliche Dividendenrendite wurde mit 2 % angesetzt. Bei der Schätzung dieser Rendite wurde das Ausschüttungsverhalten der FP-Gruppe in der Vergangenheit berücksichtigt.
- Für den laufzeitäquivalenten risikofreien Zinssatz wurde 1,32 % angesetzt. Dieser Zinssatz für die erwartete Optionslaufzeit von 5 Jahren basiert auf Zinsstrukturdaten vom 31. August 2010, wobei aus den Umlaufrenditen von Kuponanleihen der Bundesrepublik Deutschland hypothetische Zerobonds abgeleitet worden sind.

Bei Optionsausübung ist der Betrag von 2,50 EUR je Aktie von dem jeweiligen Optionsinhaber zu entrichten. Für die Mitglieder des Vorstands der Francotyp-Postalia Holding AG gilt eine Kappungsgrenze. Soweit dieser nach die geldwerten Vorteile aus der Ausübung von Aktienoptionen den Betrag von 500.000 EUR (= Kappungsgrenze) in einem Kalenderjahr überschreiten würde, dürfen die Vorstandsmitglieder in dem jeweiligen Kalenderjahr nur Aktienoptionen bis zum Erreichen der Kappungsgrenze ausüben. Aktienoptionen, die auf Grund der Kappungsgrenze nicht ausgeübt werden dürfen, verfallen nicht und dürfen bis zum Ende ihrer Laufzeit unter Beachtung der Kappungsgrenze in den Folgejahren ausgeübt werden.

Zum 30.09.2010 waren keine Aktienoptionsrechte verwirkt oder verfallen.

Zum 30.09.2010 wurden – aus dem Aktienoptionsplan resultierend – 21 TEUR als Personalaufwand erfasst mit Gegenbuchung direkt im Eigenkapital (Stock-Options-Rücklage).

Sonstige Entwicklung
Im Hinblick auf die sonstigen Entwicklungen bei der FP-Gruppe verweisen wir an dieser Stelle auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

III. ERLÄUTERNDE ANGABEN

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäfts , Investitions und Finanzierungstätigkeit aus.

Der Finanzmittelfonds ermittelt sich wie folgt:

in TEUR	30.9.2010	30.9.2009
Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente	28.693	24.572
Wertpapiere des Umlaufvermögens	671	670
abzüglich verwaltete Portoguthaben	-18.086	-16.940
Gesamt	**11.279**	**8.302**

Das Portoguthaben wird bei der Ermittlung des Finanzmittelfonds in Abzug gebracht, weil die betreffenden Gelder jederzeit von den Kunden abgerufen werden können. Ein korrespondierender Betrag ist in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

MITARBEITER

Die Mitarbeiter der FP-Gruppe verteilen sich regional und funktional wie folgt:

Regionale Verteilung

	30.9.2010	30.9.2009
Deutschland	687	695
USA	109	106
Großbritannien	85	79
Niederlande	63	65
Kanada	35	32
Belgien	24	18
Österreich	22	19
Singapur	19	19
Italien	15	13
Schweden	15	0
Gesamt	**1.074**	**1.046**

Funktionale Verteilung

	30.9.2010	30.9.2009
Produktion	259	267
Vertrieb Deutschland	439	440
Vertrieb International	368	332
Zentrale Funktionen	8	7
Gesamt	**1.074**	**1.046**

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 30. September 2010, die sich nicht im Abschluss der Zwischenberichtsperiode widerspiegeln, liegen nicht vor.

IV. SEGMENTINFORMATIONEN

Das Berichtsformat für die Segmentinformationen ist dem im Konzernabschluss 2009 präsentierten Berichtsformat angepasst worden. Die Anpassung betrifft auch die Segmentinformationen per 30. September 2009, für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009 sowie für das 3. Quartal des Geschäftsjahres 2009.

in TEUR	Segment A		Segment B		Segment C	
	Produktion		Vertrieb Deutschland		Vertrieb International	
	1.1. – 30.9.2010	1.1. – 30.9.2009	1.1. – 30.9.2010	1.1. – 30.9.2009	1.1. – 30.9.2010	1.1. – 30.9.2009
Umsatzerlöse	41.347	28.584	55.676	47.543	50.041	48.737
– mit externen Dritten	4.145	3.834	53.336	45.132	49.831	48.581
– Intersegmentumsätze	37.202	24.750	2.340	2.411	210	156
EBITDA	**1.563**	**-5.696**	**7.236**	**6.867**	**13.300**	**13.976**
Abschreibungen	2.196	2.321	2.759	2.801	5.983	5.500
Zinsergebnis	-3.673	-3.805	461	-55	100	92
– davon Zinsaufwand	4.519	4.449	798	991	495	554
– davon Zinsertrag	846	643	1.259	936	594	647
Sonstiges Finanzergebnis	965	1.539	-109	0	81	12
Steuerergebnis	-133	73	-75	-1.622	-2.592	-3.280
Nettoeinkommen	-3.474	-10.210	4.754	2.388	4.900	5.301
Segmentvermögen(30.09.)	115.961	107.894	67.308	55.525	85.381	79.496
Investitionen	425	642	940	1.268	4.187	3.531
Segmentschulden (30.09.)	118.356	116.996	55.580	45.046	59.904	50.846

in TEUR	Segment D					
	Zentrale Funktionen		Überleitung Konzern		FP-Gruppe	
	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009
Umsatzerlöse	1.531	640	-42.812	-28.218	105.783	97.285
– mit externen Dritten	1	0	-1.530	-261	105.783	97.285
– Intersegmentumsätze	1.530	640	-41.282	-27.957	0	0
EBITDA	**-926**	**-1.984**	**-2.319**	**1.073**	**18.853**	**14.236**
Abschreibungen	22	0	2.980	7.240	13.940	17.863
Zinsergebnis	676	893	140	216	-2.296	-2.660
– davon Zinsaufwand	275	116	-2.826	-2.235	3.260	3.876
– davon Zinsertrag	949	1.009	-2.685	-2.018	964	1.216
Sonstiges Finanzergebnis	-67	0	-1.072	-966	-202	586
Steuerergebnis	-72	1.513	1.257	2.562	-1.615	-754
Nettoeinkommen	-411	421	-4.967	-4.356	802	-6.455
Segmentvermögen(30.09.)	68.785	77.745	-201.362	-170.803	136.072	149.857
Investitionen	19	0	6.343	109	11.913	5.550
Segmentschulden (30.09.)	21.398	18.304	-136.922	-108.554	117.215	122.637

in TEUR	Segment A		Segment B		Segment C	
	Produktion		Vertrieb Deutschland		Vertrieb International	
	1.7.–30.9.2010	1.7.–30.9.2009	1.7.–30.9.2010	1.7.–30.9.2009	1.7.–30.9.2010	1.7.–30.9.2009
Umsatzerlöse	14.034	7.324	23.069	15.923	16.633	14.655
– mit externen Dritten	1.300	938	22.325	15.145	16.623	14.521
– Intersegmentumsätze	12.734	6.386	744	778	10	134
EBITDA	**-511**	**-1.984**	**2.452**	**3.093**	**4.587**	**3.729**
Abschreibungen	730	789	904	929	2.081	1.826
Zinsergebnis	-1.002	-1.214	194	32	55	50
– davon Zinsaufwand	1.292	1.459	256	328	187	157
– davon Zinsertrag	290	245	450	360	242	207
Sonstiges Finanzergebnis	91	1.009	0	0	11	2
Steuerergebnis	-36	-10	-14	-724	-814	-728
Nettoeinkommen	-2.188	-2.989	1.729	1.473	1.754	1.226

in TEUR	Segment D					
	Zentrale Funktionen		Überleitung Konzern		FP-Gruppe	
	1.7.–30.9.2010	1.7.–30.9.2009	1.7.–30.9.2010	1.7.–30.9.2009	1.7.–30.9.2010	1.7.–30.9.2009
Umsatzerlöse	697	209	-14.624	-7.666	39.809	30.445
– mit externen Dritten	1	0	-440	-159	39.809	30.445
– Intersegmentumsätze	696	209	-14.184	-7.507	0	0
EBITDA	**-451**	**-471**	**-8**	**325**	**6.069**	**4.692**
Abschreibungen	7	0	259	2.415	3.982	5.959
Zinsergebnis	225	246	-29	106	-557	-781
– davon Zinsaufwand	92	71	-895	-826	932	1.189
– davon Zinsertrag	317	317	-924	-720	375	408
Sonstiges Finanzergebnis	-67	0	1.206	-422	1.241	589
Steuerergebnis	76	652	-398	643	-1.186	-167
Nettoeinkommen	-225	426	418	-1.762	1.585	-1.626

ÜBERLEITUNGEN

in TEUR	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009
Umsatzerlöse		
Umsatzerlöse der Segmente A–C	147.065	124.863
Umsatzerlöse des Segments Zentrale Funktionen	1.531	640
Effekte aus der Anpassung Finanzierungsleasing	-1.585	-663
Effekte beim Cash Flow-Hedge aufgrund Kredittilgung	111	302
Übrige Anpassungen an IFRS	-57	100
	147.065	**125.242**
Abzüglich Intersegmentumsätze	41.282	27.957
Umsatzerlöse laut Abschluss	**105.783**	**97.285**
EBITDA		
EBITDA der Segmente A–C	22.100	15.147
EBITDA des Segments Zentrale Funktionen	-926	-1.984
	21.174	**13.163**
Effekte auf Konsolidierungsebene	-3.570	-412
Bewertungseffekte aus der Überleitung IFRS	1.251	1.485
EBITDA Konzern	**18.855**	**14.236**
Abschreibungen	-13.940	-17.863
Zinsergebnis	-2.296	-2.660
Sonstiges Finanzergebnis	-202	586
Konzernergebnis vor Steuern	**2.417**	**-5.701**
Steuerergebnis	-1.615	-754
Konzernergebnis	**802**	**-6.455**
Vermögen		
Vermögen der Segmente A–C	268.649	242.915
Vermögen des Segments Zentrale Funktionen	68.785	77.745
Aktivierung Entwicklungskosten nach IFRS	13.231	12.274
Effekte aus der Umbewertung Firmenwerte	4.204	3.369
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	-3.433	-6.419
Effekte aus Abschreibung selbst erstellter Software	-1.476	-1.476
Übrige Überleitungen auf IFRS	6.897	5.356
	356.857	**333.764**
Effekte auf Konsolidierungsebene (u.a. Schuldenkonsolidierung)	-220.785	-183.907
Vermögen laut Abschluss	**136.072**	**149.857**

in TEUR	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009
Vermögen nach Regionen		
Deutschland	243.402	236.845
USA und Kanada	39.354	38.868
Europa (ohne Deutschland)	46.027	40.627
Übrige Regionen	8.651	4.319
	337.434	**320.660**
Effekte aus Umbewertung nach IFRS	24.332	20.999
Effekte aus Abschreibung von Kundenlisten	-3.433	-6.419
Effekte aus Abschreibung selbst erstellter Software	-1.476	-1.476
Effekte auf Konsolidierungsebene (u.a. Schuldenkonsolidierung)	-220.785	-183.907
Vermögen laut Abschluss	**136.072**	**149.857**

in TEUR	1.7.–30.9.2010	1.7.–30.9.2009
Umsatzerlöse		
Umsatzerlöse der Segmente A-C	53.736	37.902
Umsatzerlöse des Segments Zentrale Funktionen	697	209
Effekte aus der Anpassung Finanzierungsleasing	-494	-461
Effekte beim Cash Flow-Hedge aufgrund Kredittilgung	111	302
Übrige Anpassungen an IFRS	-57	0
	53.993	**37.952**
Abzüglich Intersegmentumsätze	14.184	7.507
Umsatzerlöse laut Abschluss	**39.809**	**30.445**
EBITDA		
EBITDA der Segmente A-C	6.528	4.838
EBITDA des Segments Zentrale Funktionen	-451	-471
	6.077	**4.367**
Effekte auf Konsolidierungsebene	-939	-97
Bewertungseffekte aus der Überleitung IFRS	931	422
EBITDA Konzern	**6.069**	**4.692**
Abschreibungen	-3.982	-5.959
Zinsergebnis	-557	-781
Sonstiges Finanzergebnis	1.241	589
Konzernergebnis vor Steuern	2.771	-1.459
Steuerergebnis	-1.186	-167
Konzernergebnis	**1.585**	**-1.626**

V. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenwerder, 18. November 2010

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Hans Szymanski
Vorstand

Andreas Drechsler
Vorstand

Finanzkalender

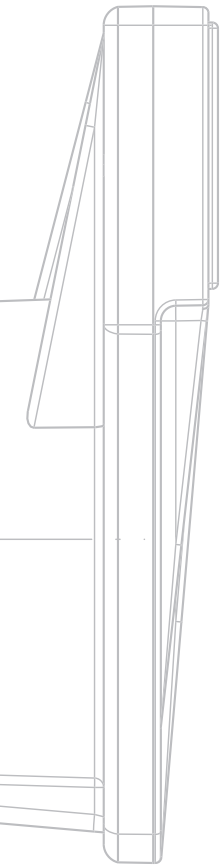
Ergebnisse drittes Quartal 2010	18. November 2010
Veröffentlichung Jahresabschluss 2010	April 2011

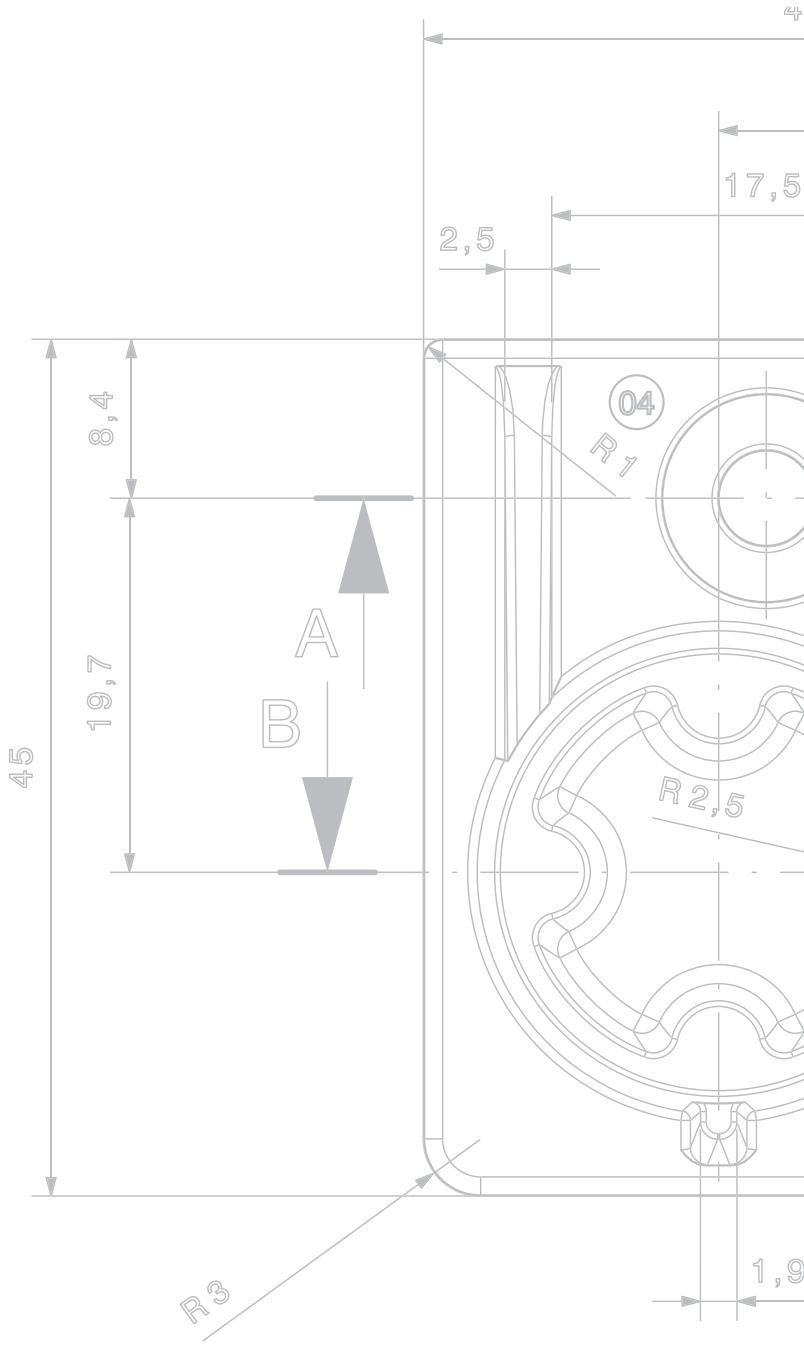
Impressum

REDAKTION UND KONTAKT
Francotyp-Postalia Holding AG
Investor-Relations
Triftweg 21 - 26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.francotyp.com

SATZ UND LAYOUT
IR-One AG & Co., Hamburg
www.ir-1.com





FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG
Triftweg 21 - 26
16547 Birkenwerder

Telefon: +49 (0)3303 52 57 77
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.francotyp.com

YOUR MAIL IS OUR BUSINESS